

KatzenschutzVerein

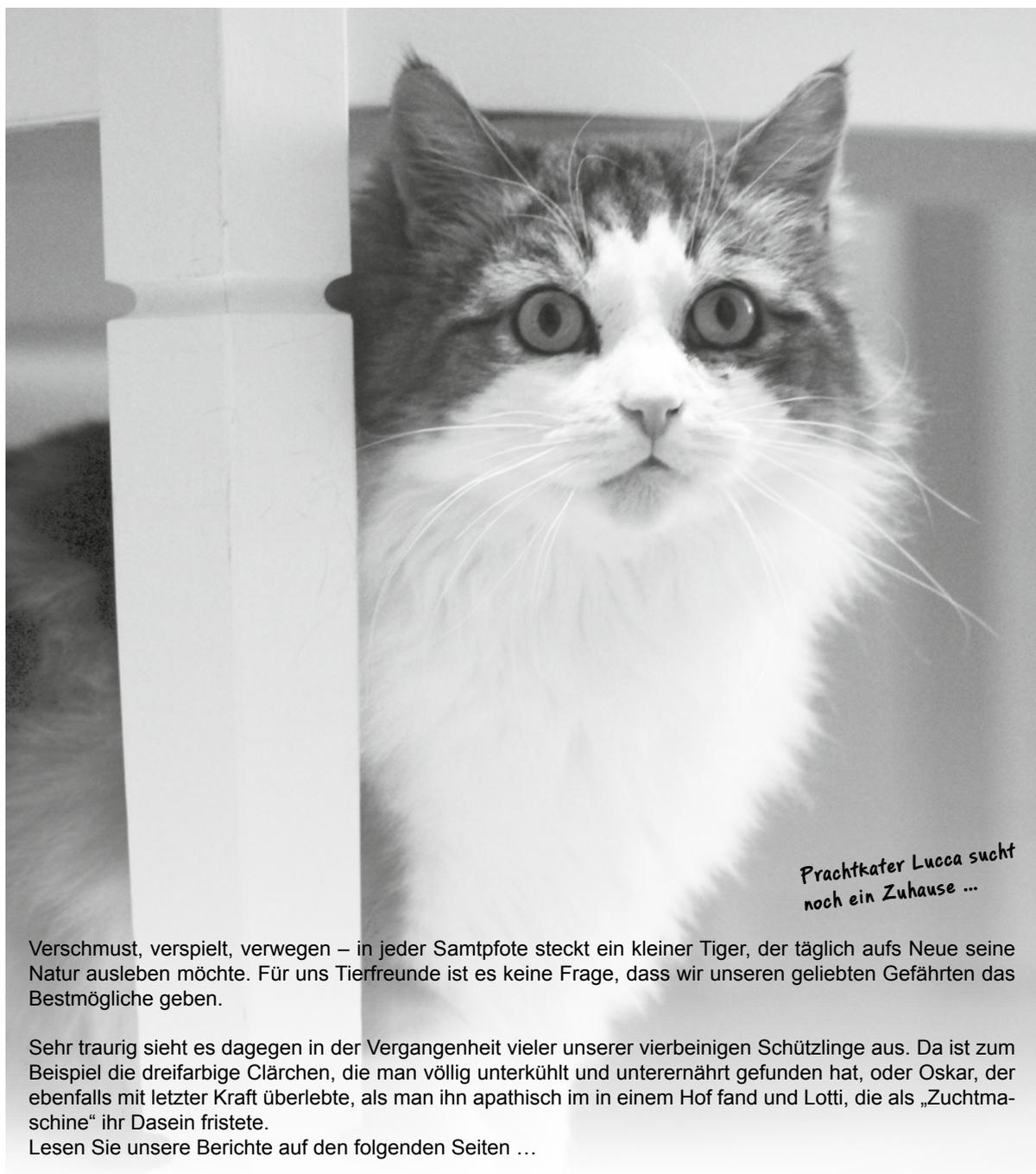
Karlsruhe und Umgebung e.V.

www.katzenschutzverein-karlsruhe.de

Ausgabe

1/2017

Meine Katze – mein Glück



*Prachtkater Lucca sucht
noch ein Zuhause ...*

Verschmust, verspielt, verwegen – in jeder Samtpfote steckt ein kleiner Tiger, der täglich aufs Neue seine Natur ausleben möchte. Für uns Tierfreunde ist es keine Frage, dass wir unseren geliebten Gefährten das Bestmögliche geben.

Sehr traurig sieht es dagegen in der Vergangenheit vieler unserer vierbeinigen Schützlinge aus. Da ist zum Beispiel die dreifarbige Clärchen, die man völlig unterkühlt und unterernährt gefunden hat, oder Oskar, der ebenfalls mit letzter Kraft überlebte, als man ihn apathisch im in einem Hof fand und Lotti, die als „Zuchtmaschine“ ihr Dasein fristete.

Lesen Sie unsere Berichte auf den folgenden Seiten ...



Katze CLÄRCHEN muss so zwischen 12 und 14 Jahre alt sein. Dass sie überhaupt die Kraft hatte zu überleben, grenzt an ein Wunder: Eine Tierfreundin fand sie an einem Dezemberabend auf der Straße, erkannte sofort den lebensbedrohlichen Zustand, in dem sich die Dreifarbige befand und gab sie in einer Tierarztpraxis ab. Dort musste sie einige Tage bleiben, bis wir sie etwas gestärkt, übernehmen konnten zur weiteren Pflege. Clärchen ist eine echte Kämpferin (ohne Zähne) und sehr verschmust. Sie hat demnach also ein Zuhause gehabt. Leider war sie nicht gekennzeichnet und auf unsere Anzeigen hat sich auch niemand gemeldet. Wir berichten weiter ...



Vier Wände, Wasser und Futter – das war's bisher für die schwarz-weiße GLORIA in ihrem schrecklichen „Knast-Leben“! Sie wurde alleine in einem kleinen Zimmer gehalten. Kastriert war sie auch nicht, was bekanntlich für Katzen kein Honigschlecken ist – denn der Freiheitsdrang und die Unzufriedenheit steigern sich durch das ständige Auf und Ab der Hormone. Eine Tierfreundin erfuhr von ihr und beschloss, sie aus ihrem leidvollen Dasein zu befreien. Sie hat sie der Besitzerin daraufhin abgekauft und uns zur Vermittlung übergeben. Inzwischen hat Gloria ein tolles Zuhause zusammen mit Kater Mikesch, der nur zwei Tage bei uns war, gefunden.



BASIK überstand mit seinen gerade mal sechs Monaten einen extrem kalten Winter, von dem wir hier schlicht keine Vorstellungsmöglichkeit haben. Tierfreunde fanden ihn in ihrer ehemaligen Heimat auf der Straße halb verhungert. Beherzt brachten sie ihn mit nach Deutschland, um ihn uns zu übergeben und wir stellten fest, dass er trotz seiner düsteren Vergangenheit sehr menschenbezogen, neugierig und verspielt ist. Schon wieder „propper“ dank vielen guten Mahlzeiten, wartet der liebe Schwarze mit dem ungewöhnlichen Namen nun auf „Adoptiveltern“.



Lotti in „neuem Glanz“, dank unserer Rundumpflege! Inzwischen hat sie ein wundervolles neues Zuhause.



Hier sehen Sie eine unscharfe Abbildung der Verkaufsanzeige von Lottis Welpen im Internet.

Die getigerte Perserkatze LOTTI wurde zur Ergötzung der Kinder und zur Füllung der Haushaltskasse als „Zuchtmaschine“ mißbraucht. Wenn Sie Welpen hatte war sie offensichtlich nur im Keller untergebracht, wie eine Tierfreundin dokumentierte, die auf die Verkaufsanzeigen aufmerksam wurde und dies dem Veterinäramt anzeigen wollte (siehe kleine Abbildung mit Kellerumgebung). Ein „Testkauf“ um Fotos zu machen, war geplant. Die Jungen waren aber schnell verkauft und zeitgleich wollte die Besitzerin Lotti loswerden. Da mussten die Tierfreundin und ihr Mann nicht lange überlegen und haben sich mit dem „Freikauf“ der Tigerin einen Weihnachtswunsch erfüllt und sie zu uns gebracht. Lotti war zu unserem Entsetzen voller Flohekzeme und hatte Geschwüre im Maul. Durch die Schmerzen konnte sie kaum Fressen und war daher auch noch ziemlich mager.

... und wunderbar, dass uns so viele Tierfreunde dabei unterstützen!

Rasse und Schönheit schützt nicht vor dem Aussetzen. Manchmal kann es den Zweibeinern nicht schnell genug gehen, wenn ihnen ein Vierbeiner lästig ist. Die beiden auffällig gezeichneten Katzenmädel LINA UND LEA, sind vermutlich Britisch Kurzhaar-Katzen. Vor Monaten tauchten Sie vor einem Warenhaus auf. Dort lebten sie unter den Einkaufswagen und Lina bettelte bei den Leuten um Zuneigung und Futter. Lea dagegen ist sehr ängstlich und traut dem Menschen nicht ganz. Durch „Mundpropaganda“ kamen sie zu uns. Bei Lina wurde leider ein Herzproblem festgestellt, das aber zum Glück mit Tabletten in den Griff zu bekommen ist. Natürlich sollen die beiden schwarz-rot-melierten Mädels nur zusammen vermittelt werden. Ein ruhige Umgebung, da sie Auslauf möchten, wäre ideal.



Lina & Lea



Auch dafür sind wir da: Für Tierfreunde, die hilfsbedürftigen Tieren helfen, ist es eine Erleichterung, auf den Tierschutz zählen zu dürfen, der dann mit Rat und Tat oder weiterem Einsatz für das Tier zur Verfügung steht. So wie bei Oskar:

OSKAR, hatte sich in den Hof einer tierlieben Familie geschleppt. Total erschöpft und apathisch wurde er gefunden. Man hat sofort gehandelt und ihn gefüttert. Als zweiter Schritt wurden wir dann informiert und haben ihn aufgenommen. Oskar ist kastriert und hat einen Besitzer, den wir ausfindig machten. Oskar war im August 2016 plötzlich nicht mehr nach Hause gekommen und da er weder tätowiert noch gechippt war – wie so oft – war dies nur mit aufwändigen Zugelaufen-Anzeigen möglich.

Oskar wieder zurück dank bei seinen „Lieben“ dank dem Katzen-schutzVerein.



Die taube Blanca kommt sehr gut zu Recht mit ihrer Behinderung.

BLANCA haben wir sie genannt, die verschmutzte Weiße. Leider sind weiße Katzen aber öfters von Geburt an taub. Wegen dieser Behinderung hat man Blanca einfach kaltherzig zum Tierarzt gebracht um sie einschläfern zu lassen. Sie ist absolut lieb und anhänglich, trotz allem, was sie vermutlich erlebt hat, liebt sie ihre Menschen. Wir finden, ihre Taubheit sollte kein Hinderungsgrund sein für eine gute Vermittlung – auf einem gesicherten Balkon könnte sie Frischluft und „kleine Freiheiten“ genießen.



Ungebremste Energie – die temperamentvolle Shanti kann auch auf drei Beinen ordentlich Gas geben ...

Die noch sehr junge SHANTI wurde schwer verletzt bei einer Müllhalde gefunden. Ihr Bein war leider nicht mehr zu retten, so dass der Tierarzt es abnehmen musste – aber wenigstens konnte ihr Leben gerettet werden und sie hat jetzt eine sichere Zukunft. Die flauschige Katzendame ist dennoch nicht zu bremsen: sie spielt, schmust gern und mag auch andere Katzen. Ein großräumiges Zuhause mit einem gesicherten Balkon und idealerweise einem vierpfötigen Kameraden wäre das Richtige für den dreibeinigen Wirbelwind.

Spendenkennwort
Wundervolle Hilfe

Ein Versprechen für die Zukunft ...

Jemanden auf sein Testament anzusprechen ist und bleibt ein heikles Thema für beide Seiten. Es wird allzu oft von einem Jahr zum anderen verschoben – mit der Hoffnung, oder falschen Annahme, dass sich alles zum Guten wendet ...

Doch die Wirklichkeit sieht leider meist ganz anders aus. So vertrauen Tierbesitzer auf das Versprechen Verwandter, sich nach dem Tode um das Wohl des Tieres zu kümmern. Unzählige Male haben wir schon Katzen aufgenommen, die man gar nicht schnell genug loswerden konnte, um das Haus/oder die Wohnung räumen und verkaufen zu können. Und leider gab es Fälle, wo Testamente zu Gunsten unseres Vereins so verfasst waren, dass der Verein nicht korrekt benannt war und wir somit das Erbe nicht antreten konnten!

Eine Entscheidung mit Mut und Herz

Wie oft schon haben wir gehört „die Tiere bekommen später mal alles ...“, doch Krankheit oder Pflegebedürftigkeit ändert die Situation schlagartig. Versprechen und Worte von gestern sind dann schnell vergessen ... - das „vierbeinige Erbe“ aber ist uns sicher! Natürlich ist es menschlich, wenn man in einer hilflosen Situation als alter Mensch auf andere angewiesen ist. ... und dass man caritative Einrichtungen begünstigt. Der Tierschutz ist mehr denn je darauf angewiesen, denn die monatlichen Spenden reichen auch bei uns nicht bis zum Jahresende. Jeder muss für sich entscheiden, ob die Zukunft seines Tieres gesichert ist in seinem Sinne oder ob dafür verantwortungsvolle Maßnahmen zu treffen sind.



Guter Tierschutz braucht Zeit und Geld!

HEIDI war ein Streunermädchen und wurde durch reinen Zufall hochtragend im Maisfeld gefunden – vermutlich ausgesetzt bzw. zurückgelassen. Das Maisfeld liegt am Dorfrand nördlich von Karlsruhe und sie versorgte sich dort wohl mit Mäusen. Leider hat sie ihr Auge verloren, was ihr allerdings weder Probleme macht noch sie behindert.

Harry ist ihr Sohn aus dem Wurf und ein frecher Feger. Nach allem, was Heidi mitgemacht hat, sollen sie unbedingt gemeinsam vermittelt werden.

Der richtige Weg, seinem letzten Willen einen Rechtsanspruch zu geben, ist der Weg zum Notar des eigenen Vertrauens: er berät umfassend und verfasst ein rechtskräftiges Testament – am besten zu Zeiten, wo man selbst Herr seiner Entscheidung ist und sich nicht Dritte einmischen.

Sehr wichtig für ein rechtskräftiges Testament ist, dass der Begünstigte mit seiner Adresse und seiner Rechtsform (daher Verein, Vereinsregister-Nummer und Vereinsadresse) absolut korrekt benannt wird. Dies ist die allerwichtigste Voraussetzung, damit das Erbe angetreten werden kann:

Für den Fall, dass Sie den Katzenschutzverein begünstigen möchten, stehen wir gerne für eine Beratung/Besprechung zur Verfügung. Der Katzenschutzverein ist mehr denn je darauf angewiesen, dass es Menschen gibt, die den Mut haben, ohne „wenn und aber“ unseren Mitgeschöpfen ihr Erbe zu hinterlassen.

Katzenschutzverein Karlsruhe und Umgebung e.V., Vereinsregister-Nummer: 3091, Bruchweg 47, 76187 Karlsruhe

Glücklich ist, wer andere glücklich macht

Unsere Katzenpflegestelle, das Helmut Nimser-Katzenhaus, ist für uns nicht mehr wegzudenken. Es bietet uns die Sicherheit einer Vereinszukunft und erleichtert die Tierschutzarbeit enorm. Helmut Nimser hatte den Mut über alle Konventionen hinwegzugehen, er war von unserem Engagement begeistert und unterstützte uns viele Jahre auch durch praktische Mithilfe. Ohne sein Erbe hätte es vielleicht keine Zukunft für den Verein gegeben. Aber das Haus muss auch erhalten und bewahrt werden: Heizöl, Strom, Wasser, Reparaturen, Investitionen, all das, kommt zu unseren ständigen Ausgaben für Futter und medizinische Versorgung der Pflegekatzen und Straßenkatzen-Bestände, die sowieso immer mehr steigen. Wie jede gemeinnützige Organisation sind wir zu 100 % auf Spenden angewiesen und ohne zusätzliche „Großspenden“ oder Erbschaften sind die Ausgaben aus den sonstigen Spenden kaum zu tragen.

Ein wichtiger Hinweis, der für die Seriosität unseres Vereines spricht: In der Satzung des KatzenschutzVereines Karlsruhe und Umgebung e.V., die Sie jederzeit einsehen können, wird garantiert, dass bei einer Auflösung des Vereins das ganze Vereinsvermögen an das Tierheim Karlsruhe übergeht.

Hilfe wo immer sie benötigt wird – Tierleid verhindern das ist unser Ziel.

Katzen wie JURI brauchen die Hilfe einer leistungsfähigen Tierschutzgruppe, denn Straßenkatzen wie er hätten sonst keine Chance: Der etwa einjährige, hellrote Kater wurde stark verletzt auf der Straße gefunden. Er war schwer misshandelt worden und traumatisiert. Bei Minustemperaturen lag er als Häufchen Elend da. Er wurde sofort tierärztlich versorgt, doch leider musste sein Schwanz amputiert werden. Und noch immer hat er ein Problem mit Kot- und Urinkontrolle, doch wir geben so schnell nicht auf und auch der Tierarzt steht uns mit Rat und Tat zur Seite.



Der bitterkalte Januar mit Temperaturen bis zu minus zehn Grad...

... setzte uns und den Tieren dieses Jahr sehr zu. Die ständige Sorge und Bemühungen um ein Zufrieren von Wasser und Futter für die Straßenkatzen zu verhindern, ließen uns nicht zur Ruhe kommen: Verständlich, dass an diesen bitterkalten Tagen jeder Notfall noch schwieriger war, als an „normalen“ Tagen.

An so einem arktischen Tag rief uns der Kindergarten in der Karlsruher Kentuckyallee an: „Unter dem Klettergerüst kauert eine Katze in einem Erdloch, die sich nicht mehr bewegt“. Wir fuhren sofort hin, doch tragischerweise kam man nicht an die Katze heran, die unter dem Holzboden des Gerüsts in einer winzigen Erdkühle lag. Wegen ihres schwachen Zustands bewegte sie sich nicht mehr – ein Locken mit Futter daher nicht möglich. Der Eile halber, die wegen der Minustemperaturen geboten waren, mussten wir schnellstens Erfolg haben. Mit einem

Besen wurde die Katze dann vorsichtig nach vorne geschoben. Es gelang, das arme Tier einen Meter Richtung Einschulpfloch zu schieben. Und so konnte man eine Pfote greifen und nach und nach die gesamte Katze, herausziehen. Sie war total am Ende, hatte Untertemperatur, und wurde daher sofort zum Tierarzt gebracht. Durch die Anwendung von Wärmelampe und Infusionen füllte sich ihr Körper wieder mit Leben: Nun stellte sich heraus, dass sie durch die Entbehungen einen Entzündungs-herd im Körper hatte und extrem abgemagert war.

Tragischerweise gibt es in den Neubausiedlungen keinerlei Unterschlupfmöglichkeit für verirrte oder ausgesetzte Katzen. Sie sind großem Stress durch Lärm, Hunde, Hunger, Durst, Kälte und Hitze ausgesetzt – ihre Überlebensprognosen sind denkbar schlecht, wenn sie dazu noch scheu sind. Glückskatze Kaya hatte zwar eine Ohrtätowierung, doch war die Besitzerin nur über die Tierarztpraxis zu ermitteln, wo sie in einer Inkassodatei ist. Versuche mit der Besitzerin Kontakt aufzunehmen verliefen im Nichts – auf einen Rückruf warten wir noch heute.

KAYA hat sich in der Katzenstation von Pia Stumpf inzwischen sehr gut erholt und als liebenswerte, intelligente Katze gezeigt, die Auslauf möchte. Wir vermuten, sie durfte nicht mehr ins Haus bzw. in den Hausflur, und man hat sich ihrer entledigt ...



Ein Häufchen Elend ...

war der kleine SIMBA, als man ihn Anfang November völlig ausgekühlt und unterernährt auf einem Parkplatz in der Nähe von Karlsruhe fand. Wir konnten nicht in Erfahrung bringen, wie dieser Katzenwelpen von gerade mal 4 Wochen alleine dort hingekommen ist. Weitere Welpen oder eine Mutterkatze konnten nicht aufgefunden werden...- er scheint also bewusst an diesem belebten Platz ausgesetzt worden zu sein. Vielleicht hatte man ihn klein und süß und viel zu früh von seiner Mama weggenommen – und weil er dann Durchfall hatte, ausgesetzt. Die „Pfleagemamas“ kämpften ein ganzes Wochenende um das Leben des Kleinen. Er musste unter anderem Infusionen und Medikamente gegen seinen starken Durchfall bekommen (vermutlich von Darmparasiten verursacht).

Nach wochenlanger Pflege konnte Simba, der kleine Wirbelwind, in ein schönes, neues Zuhause vermittelt werden

... und was macht eigentlich???

Wir berichteten in unserer Zeitschrift 12/2016

... Caramello, der verschnupft und abgemagert auf einem Industriegelände gefunden wurde? Sie stimmen uns bestimmt zu: er ist kaum widerzuerkennen auf diesem Foto. Bei uns hatte er sich zwar schon toll erholt und ein schönes Fell bekommen aber bei seiner neuen Besitzerin strahlt er tiefe Zufriedenheit und jugendlichen Elan aus – wir denken dieses Bild braucht nicht viele Worte. Lieben Dank an Frau Mlinaritsch, die ihn weiterhin mit Medikamenten versorgt um seine Nierenprobleme zu lindern.



Tibby sucht ebenfalls noch ein Zuhause wie Louise und Toby:

Siehe www.katzenschutzverein-karlsruhe.de



◀ ... Sandro, der immer wieder vom Tierheim Bruchsal zu seinem alten Zuhause zurück lief? Offensichtlich hat er sich nun bei Frau Wagner bestens eingelebt und hier seine Heimat gefunden. Herzlichen Dank!

Abb. siehe Titel: ... der schüchterne Lucca, den man in letzter Minute vor dem Verhungern rettete? Auch er hat noch kein Zuhause gefunden – Tierfreunde, die noch eine „Planstelle“ frei haben, bitte melden.

... Monty, der in sehr schlechter gesundheitlicher Verfassung plötzlich in einem privaten Garten auftauchte? Er hat das ideale Zuhause in der Nähe von Pforzheim gefunden. Er wird liebevoll umsorgt und sieht nun wieder vital und um Jahre jünger aus, da ihm die regelmäßigen Schilddrüsen-Medikamente sehr gut tun. Vielen Dank an Frau Heckmann.



Danke für ein langes Katzenleben!

Von einer Tierfreundin, die in einer kleinen Gemeinde bei Ettlingen zwei Straßenkatzen liebevoll versorgt, erhielten wir diese Nachricht Anfang Februar: „Traurige Mitteilung: gestern haben wir die Kleine einschläfern lassen. Habe Ihre Helferin angerufen, weil der Kleinen die Hinterbeine weggeknickt sind, sie konnte auch nicht mehr auf ihre Box klettern, Appetit war auch schlecht. Der Tierarzt stellte dann am zweiten Auge ein Glaukom fest und sagte das ist sehr schmerzhaft – jetzt war sie auf beiden Augen blind. Es war keine leichte Entscheidung aber zum Guten der Kleinen denke ich war es das Beste. Nun ist sie schmerzfrei, wir haben sie begraben.“

Der FLOHMARKT der SCHÖNEN DINGE

Samstag, den 1. April 2017, 10.00 – 16.00 Uhr, im Sängersheim Stutensee-Blankenloch beim Schulzentrum.

Verbringen Sie ein paar schöne Stunden im gemütlichen Blankenlocher Sängersheim mit großer Kuchentheke und vegetarischen Gerichte. Entdecken Sie ein RIESEN-Verkaufsangebot mit vielen Themenständen wie Handarbeiten, Ostern, Schmuck, Bilder, Küchenartikel, Deko, Kleidung, Spielsachen u.v.m. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Anfahrt mit der Straßenbahn: Blankenloch, Haltestelle Mühlenweg, von dort sind es 5 Minuten Fußweg in die Erich-Kästner-Str. 8 zum Sängersheim.

Kuchenspenden sind am Flohmarkt-Tag herzlich willkommen.

Wir benötigen auch noch **Flohmarkt-Artikel** (bitte NICHT am Flohmarkttag abgeben):

Bitte bis 31. März bei Sonja Flock (neue Abgabeadresse) abgeben. Ebenso benötigen wir noch **HELFER** für den Auf- und Abbau.

Kontakt: Sonja Flock 07244-91528



An dieser Stelle sagen wir der Tierfreundin, die anonym bleiben will, ganz herzlich danke für Ihre Fürsorge, die es erst möglich machte, dass diese Straßenkatze ein hohes Alter erreichte und weder von Hunger, Durst, noch Kälte gepeinigt wurde. Und wir können alle Helfer nur ermuntern: Bitte weiter so, lasst uns positiv in die Zukunft schauen und nicht zurück, denn da liegt das Leben, das uns erwartet und es gibt so viele Tiere, die unsere Hilfe benötigen.



FRÜHLINGS-BASAR 2017

**Leopoldshafen,
Penny-Markt-Parkplatz
Samstag, den 6. Mai 2017 von 10 bis 16 Uhr
Wir freuen uns über Ihren Besuch!**

Jetzt schon einplanen – der Frühlingsbasar von Ursula Heß lohnt sich für Groß und Klein: Geschenke zum Muttertag, Dekoratives aller Art, Majolika, Schmuck, handwerkliche Kreationen, Sammlerstücke, Antikes und wertige Kinderspielsachen sowie Bio-Tomatensetzlinge für die Gartenfreunde.

Kontakt: Ursula Heß 07247-21378

Tierheim-Fest in Karlsruhe-Daxlanden

Ostermontag, 17. April 2017, 12-16 Uhr

Wir sind wieder dabei mit unserem WAFFELSTAND und hoffen auf viele Besucher! Bitte beachten Sie, dass an diesem Tag vor dem Tierheim eine Straßenbahnhaltestelle ist.

Impressum:

Unsere Tierschutzzeitung erscheint bis zu viermal im Jahr. Auflage: 3500 Stück,
Redaktion: Sabine Jäger; **Fotos:** Katzenschutzverein; Karlsruhe und Umgebung e.V.
Für die grafische Umsetzung und die Produktion danken wir: www.agentur-murr.de



**Like it:
Termine &
News**

AGENTUR &
DRUCKEREI

MURR GMBH



**Katzenschutzverein
Karlsruhe u. Umgebung e.V.
Bruchweg 47, 76187 Karlsruhe**

Seit 1. Januar 2016 ist die IBAN-Nummer zwingend vorgeschrieben – bitte berücksichtigen Sie dies bei einer Überweisung oder verwenden Sie beiliegende Überweisungsträger.

Amtlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten am Jahresende eine Spendenquittung, wenn Sie Name und Adresse vollständig auf dem Überweisungsträger vermerkt haben.

KONTAKT
Telefonkontakt:
Karin Schlamm, Tel. (0721) 561576
Vorstände: Renate Leutloff, Sabine Jäger, Daniela Ott
Kassenwart: Claudia Lachenauer
Katzenstation und Ehrenvorstand: Pia Stumpf
www.katzenschutzverein-karlsruhe.de
info@katzenschutzverein-karlsruhe.de
Spendenquittungen & Adressenpflege:
ksv-buchhaltung@web.de
Flohmarkt-Organisation:
Sonja Flock, Tel.: (07244) 91528

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen, IBAN: DE61 6605 0101 0022 8802 07, Ausland: BIC: KARSDE66